

Natur verstehen und schützen lernen

Märkisches Gymnasium und „NaturSpielWerkstatt Lindenhaus“ wollen kooperieren



Der Kooperationsvertrag zwischen MGI und „NaturSpielWerkstatt“ wurde jetzt unterzeichnet. Jennifer Katz

Von Jennifer Katz

Kalthof Lukas sprudelt vor Begeisterung, unbedingt will der 13-Jährige beim Pressetermin mitteilen, was er und seine Mitschüler während der vergangenen Monate auf dem Stiftungshof gelernt haben. Und weil nicht nur der Jugendliche so angetan ist, haben das Märkische Gymnasium Iserlohn (MGI) und der Verein „NaturSpielWerkstatt Lindenhaus“ eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Rückblick: Vor etwa zwei Jahren schon hatte das MGI begonnen, mit allen fünften Klassen Wandertage auf den Stiftungshof zu unternehmen. Streuobstwiesen und dabei speziell Äpfel standen dabei thematisch im Mittelpunkt. Lehrerin Katharina Döring erzählt: „Jede Klasse hat dann auch einen Ap-

felbaum gepflanzt, sie sollen mitwachsen.“ Ihre Kollegin Kristin Paul sagt: „Und wir hatten einen Imker auf dem Schulgelände.“

„Ich war sehr froh. Man taucht in ein anderes Leben ein“

Bei dem auf dem Stiftungshof ansässigen Imkerverein Kalthof wurden die passenden Unterstützer auch für diesen Bereich gefunden. „Wir haben Schulbienen, unsere Schülerinnen und Schüler wurden während des vergangenen Jahres zu kleinen Imkern ausgebildet. Eigenen Honig haben wir schon, und Wachskerzen haben wir auch hergestellt.“

So sei die Zusammenarbeit immer enger geworden. In der Kalthofer Bildungswerkstatt gab es die theoretischen und praktischen Tipps, am Hemberg wurden sie dann beispielsweise in Form eines Naturzauns, einer Bienenweide und mit dem Bau von Insektenhotels umgesetzt. Lukas schwärmt: „Ich war sehr froh über dieses Angebot. Man taucht in ein anderes Leben ein.“ Er wisse jetzt, wie man sich um Bienen kümmert, welche Arten es gibt und wie die Tiere leben. Im Garten zu Hause habe er sich dafür eingesetzt, dass bienenfreundliche Pflanzen dort einen Platz bekommen haben. Und ein Freund, der eine andere Schule besucht, würde sich eine solche Arbeitsgemeinschaft ebenfalls wünschen, betont der Teenager.

Lisa Hähn von der „NaturSpielWerkstatt Lindenhaus“ sagt: „Wir haben uns schon sehr gefreut, dass die fünften Klassen regelmäßig zu uns gekommen sind. Und wir sind dankbar, dass das MGI und der Imkerverein die Arbeitsgemeinschaft auf den Weg gebracht haben.“ Norbert Pusch, Vorsitzender des Imkervereins Kalthof, betont: „Es ist wichtig, kindgerecht einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren zu vermitteln.“ MGI-Schulleiter Jens Schwegmann geht noch einen Schritt weiter: „Latein-Vokabeln werden gelernt, viel wichtiger ist es aber, die Natur zu verstehen und sie zu schützen. Das ist ganzheitliche Bildung.“ Bildungswerkstatt und MGI haben nun vereinbart, dass die Partnerschaft verbindlich in das Schulprogramm aufgenommen wird.

„Wir hoffen auf weitere Partnerschaften dieser Art“

Im Vertrag ist als „vordringliches Ziel“ die Stärkung einer zeitgemäßen naturwissenschaftlichen sowie einer erlebnis- und handlungsorientierten Bildung, die sich an den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung orientiert, festgeschrieben. Reinhild Altinger von der „NaturSpielWerkstatt Lindenhaus“ erklärt mit Blick auf diese Vertrags-Premiere: „Wir hoffen auf weitere Partnerschaften dieser Art.“